

Übergänge in den Beruf

Ergebnisse für Promovierte aus dem
Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)

Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft? Zum Umgang mit
Behinderung und Migration in der Promotions- und Post-doc-Phase

18. / 19. November 2010, Stiftung Leucorea Wittenberg

Dr. Choni Flöther

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

INCHER KASSEL
Internationales Zentrum
für Hochschulforschung Kassel

Übersicht

- Projekt KOAB
- Übergänge in den Beruf für promovierte AbsolventInnen
 - Post-docs mit Migrationshintergrund

KOAB

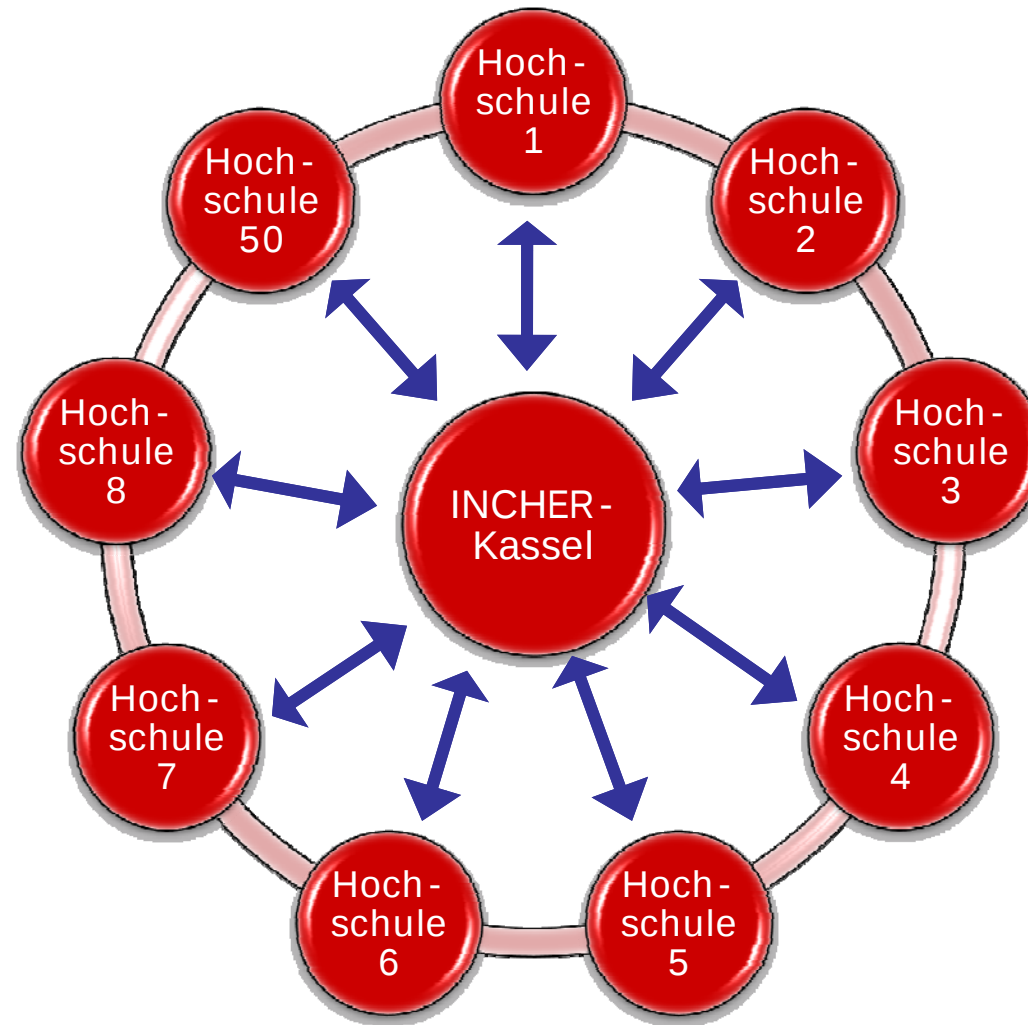
**Kooperationsprojekt
Absolventenstudien**

KOAB – Kooperationsprojekt Absolventenstudien

- Ziel: Implementierung von regelmäßigen Absolventen- studien
- Kooperation Hochschulforschung / Hochschulen
- Ca. 50 Hochschulen bundesweit
- Befragung 1-2 Jahre nach Hochschulabschluss (Planung: Panel-Befragung)
- Vollerhebung, Kohorten (Abschlussjahrgang)
- Befragung von Absolventenjahrgängen seit Jahrgang 2007
- Jahrgänge 2007 und 2008: ca. 138.000 Fälle (Grundgesamtheit)
- Beteiligung: ca. 50 % (69.000 Fälle)
- Seit Jahrgang 2008: angepasste Fragebögen für Promovierte, Lehramt, Jura, Medizin

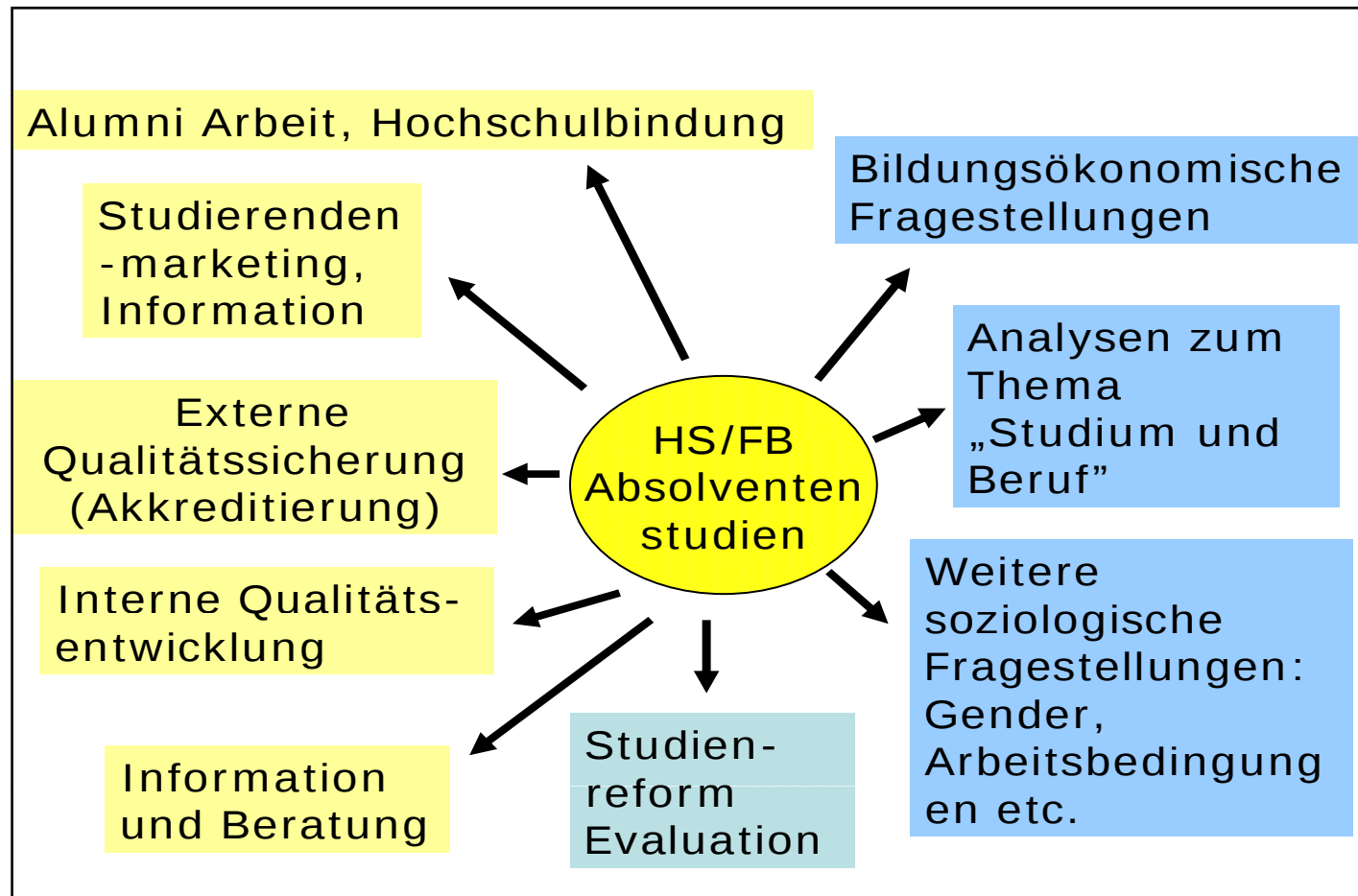
KOAB Kooperationsprojekt Absolventenstudien: Hochschulen als gleichberechtigte Partner

C. Flöther
Ergebnisse aus der Absolventenstudie KOAB
Wittenberg, 18./19.11.2010



Verwendung der Befragungsergebnisse

Von den Ergebnissen hochschul- oder fachbereichsspezifischer Absolventenstudien profitieren die Studienberechtigten, Studierenden, Hochschulen und Hochschulforscher gleichermaßen.



Zentrale Themen der Befragung 1,5 Jahre nach Studienabschluss

- Studienverlauf
- Kompetenzen bei Studienabschluss
- Verbleib nach Studienabschluss
- Beschäftigungssuche
- Beschäftigungsbedingungen und Berufserfolg
- Berufliche Tätigkeit und Kompetenzanforderungen
- Retrospektive Bewertung des Studiums
- Regionale Mobilität
- Internationale Mobilität
- Individuelle Studienvoraussetzungen

Übergänge in den Beruf

Promovierte AbsolventInnen

Datengrundlage

- Abschlussjahrgänge 2007 und 2008*
- Befragung jeweils ca. 1,5 Jahre nach Abschluss
- Insgesamt ca. 69.000 Fälle
- Davon Promovierte: ca. 4.000
- Für Auswertung genutzt: 3.400

„Better foreign than female??“ *

Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt?

■ Post-Docs mit Migrationshintergrund

■ Definition?

- a. BildungsinländerInnen mit Migrationshintergrund (mind. ein Elternteil außerhalb Dtl. Geboren)
- b. BildungsausländerInnen (Hochschulzugangsberechtigung im Ausland)

■ (Post-Docs mit Behinderung)

■ Frauen

■ Bildungshintergrund

■ Kinder

*(Krabel, forthcoming)

Berufsübergang

- Wie schnell findet man eine Beschäftigung? →
Suchdauer, Übergangsdauer
 - Bei Post-Docs?
- Aufwand (z.B. Anzahl Bewerbungen)
- Erfolg (Erwerbstätig oder nicht)

- Beschäftigungssituation zum Befragungszeitpunkt

Beschäftigungssituation

- Erwerbstätig, Erwerbslos, keine Erwerbsperson
- Tätigkeit in Hochschule/Forschung
- „Beruflicher Erfolg“, mögliche Indikatoren:
 - Befristet/unbefristet
 - Vollzeit/Teilzeit
 - Einkommen
 - Vertikale Angemessenheit
 - Horizontale Angemessenheit
 - Berufliche Zufriedenheit

Promovierte mit Migrationshintergrund

	Gesamt	Migrations- hintergrund	Bildungsaus.
Gesamt		19 %	8 %
Dt. Staatsangeh.	93 %	80 %	18 %
Weiblich	44 %	45 %	45 %
Kinder	29 %	31 %	35 %
Akademisches Elternhaus	62 %	66 %	63 %
Studienfach			
Jura	8 %	5 %	5 %
Wirtschaftsw.	6 %	4 %	3 %
Chemie	6 %	8 %	8 %
Medizin	20 %	28 %	9 %
Bio	10 %	8 %	13 %
Ingenieurw.	6 %	8 %	12 %
(ähnlich: (Sprach-u. Kulturw., Psychologie), Sozialwiss., Mathe/Physik, Kunst			

Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007/2008, INCHER-Kassel

Berufliche Situation ca. 1,5 Jahre nach der Promotion

	Gesamt	Migrations- hintergrund	Bildungsaus.
Erwerbstätig	97 %	97 %	95 %
Beschäftigungssuche	1 %	1 %	3 %
Keine Erwerbsperson	2 %	2 %	3 %
Vollzeit	87 %	85 %	76 %
Unbefristet	54 %	59 %	61 %
Einkommen (nur Vollzeit)	3960 €	4110 €	3300 €
Hohe Qualifikationsverwendung*	75 %	73 %	89 %
Hohe Angemessenheit berufl. Situation/Ausbildung	73 %	74 %	80 %
Berufl. Zufriedenheit	68 %	66 %	68 %
Wissenschaft/Hochschule	35 %	37 %	57 %

* „Hoch“ = Antwortkategorien 1+2 (Skala: 1 bis 5)

Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007/2008, INCHER-Kassel

Beruflicher Erfolg: Einfluss auf das Bruttomonatseinkommen?

R² = 0,312, (R² korr. = 0,303), n = 1020	Regressions- koeffizient B	Stand. Beta
(Konstante)	3671,058	
Unbefristete Beschäftigung	917,241	,332
Fächergruppe Medizin	921,187	,268
Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften	892,101	,154
BildungsausländerIn	-711,702	-,130
Weiblich	-210,430	-,074
Geringe Karriereorientierung	-210,988	-,114
Fächergruppe Ingenieurwesen	576,800	,096
Fächergruppe Mathe/Phsik	422,052	,106
Fächergruppe Jura	430,381	,080
Kinder	254,165	,078
Fächergruppe Kunst /Kunstwissenschaften	-982,543	-,054
Beschäftigung in Hochschule/Forschung	-192,856	-,066

(Method: Stepwise)

Quelle: KOAB-Absolventenstudie, Jg. 2007/2008, INCHER-Kassel

Beruflicher Erfolg: Einfluss auf das Bruttomonatseinkommen?

$R^2 = 0,302$, (R^2 korr. = 0,298), $n = 1052$	Regressions- koeffizientB	Beta	Sig.
(Konstante)	3407,439		,000
BildungsinländerIn mit Migrationshintergrund	120,814	,027	,305
BildungsausländerIn	-642,111	-,119	,000
Weiblich	-199,602	-,070	,011
Kinder	263,900	,081	,003
Akademisches Elternhaus	-43,741	-,015	,562
Beschäftigung in Hochschule/Forschung	-223,771	-,076	,021
Unbefristete Beschäftigung	905,487	,328	,000
Selbstständig	199,620	,036	,177
Fächergruppen (Referenz: Chemie)			
Sprach- u. Kulturwissenschaften	-336,752	-,072	,067
Psychologie	-141,533	-,017	,589
Politik-/Sozialwissenschaften	-9,868	-,001	,966
Jura	201,571	,037	,304
Wirtschaftswissenschaften	779,611	,136	,000
Mathe/Physik/Informatik	191,181	,048	,261
Biologie	-241,138	-,060	,165
Medizin	732,282	,214	,000
Agrar-Forst-, Ernähr.wissenschaften	-91,603	-,013	,682
Ingenieurwesen	342,158	,057	,101
Kunst/Kunstwissenschaften	-1421,319	-,084	,002
Sonstiges Fächergruppen	-294,936	-,051	,147

Zusammenfassung

- **Kein Einfluss des Migrationshintergrundes (Bildungsinländer) auf Einkommen**
- **Aber: geringeres Einkommen bei BildungsausländerInnen**
- **Wichtige Faktoren hingegen:**
 - unbefristet Beschäftigung (+)
 - Fächer: Medizin, Wirtschaftswiss., Ingenieurwesen, Mathe/Physik, Jura (+); Kunst/Kunstwiss. (-)
 - Geschlecht (Frauen: -)
 - Karriereorientierung (+)
 - Kinder (+)
 - Hochschule/Wissenschaft (-)
- Ähnliche Ergebnisse für HochschulabsolventInnen insgesamt (alle Abschlussarten)
- Andere Indikatoren für Berufssituation?
- „*Better foreign than female*“ ??

Zum Vergleich: AbsolventInnen 2007 – alle Abschlüsse (Heidemann 2010)

Betrachtete Aspekte:

- ☐ Geschlecht
- ☐ Kinder im Haushalt
- ☐ Migrationserfahrung
- ☐ Niveau- und Ausbildungsadäquanz
- ☐ Berufliche Orientierungen
- ☐ Fächergruppen
- ☐ FH vs. Uni

⇒ Einfluss auf das
Bruttomonats-
einkommen?

Lineare Regression
nur „regulär Erwerbstätige“

Anhängige Variable: Bruttomonatseinkommen
der akt. Tätigkeit zum Befragungszeitpkt. (1,5 Jahre
nach Abschluss)

Referenzkategorie		Stand. Beta
weniger als 35h	mehr als 35 h pro Woche	0,226
Männlich	Geschlecht - Weiblich	-0,197
Uni	FH - Absolvent	-0,037
Geringe Adäquanz	Hohe Niveauadäquanz	0,181
Geringe Adäquanz	Hohe Ausbildungsadäquanz	0,026
Befristete Beschäftigung	Unbefristete Beschäftigung	0,249
ReWiSo	Fächergruppe - SpraKult	-0,104
ReWiSo	Fächergruppe - ING	0,003
ReWiSo	Fächergruppe - MED	0,191
ReWiSo	Fächergruppe - MATHNAT	0,019
ReWiSo	Fächergruppe - AgFoEr	-0,081
ReWiSo	Fächergruppe - KUNST	-0,056
ReWiSo	Fächergruppe - SONST	-0,022
Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung Karriere	0,108
Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung Arbeit und Privates verbinden	-0,065
Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung Interessante Tätigkeit	0,059
Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung Gesellschaft und Allgemeinheit	-0,034
Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung Wissenschaft und Kompetenzverwendung	-0,037
Deutsche	Migrationserfahrung	0,006
keine Kinder im Haushalt	Kind(er) im Haushalt	-0,014

R² = 0,42 ; n = 7.932 (Grau gedruckte Variablen sind auf 5%-Niveau nicht signifikant)

Vielen Dank

Projektseite KOAB:

<http://www.uni-kassel.de/incher/absolventen/>

Choni Flöther

c.floether@incher.uni-kassel.de

Tel.: 0561-804-2408

Lutz Heidemann

heidemann@incher.uni-kassel.de

Tel.: 0561-804-1936

Internationales Zentrum für Hochschulforschung Kassel
Universität Kassel